

Die Führungsakademie der Bundeswehr

Autor(en): **Schauer, Hartmut**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **55 (1980)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-704130>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gen im Dschungel-Wüsten- und Arktiskampf. Ein Grossteil der Ausbildung findet im Gelände statt, oft wird monatelang Dienst ohne Unterbrechung geleistet. Natürlich qualifizieren sich die Spezialisten immer wieder vorzüglich anlässlich entsprechender sportlicher Wettbewerbe oder unterhalten zivile Zuschauer mit gewagter Luftakrobatik.

Ausblick

Die sich ständig verändernden politischen, gesellschaftlichen und militärischen Verhältnisse berührten Einsatzkonzeptionen und Entwicklung der US-Spezialtruppe in den letzten Jahrzehnten erheblich. Auch künftig wird es an neuen Aufgaben und Anforderungen nicht fehlen, die ein erhebliches Mass an Reaktionen und Flexibilität erfordern. In den Hintergrund gedrückt sind momentan die erheblichen Erfahrungen aus der Zeit eines blutigen Dschungel-

krieges in Vietnam. Heute treten andere Probleme an die Elitetruppe heran. Der Kampf in den Wäldern, in abgelegenen und unwegsamen Zonen tritt – wenigstens was den Bereich der NATO betrifft – in den Hintergrund. Hier hat sich eine Anpassung an die Realitäten der Gegenwart ergeben, der Kampf in besiedelten und überbautem Gelände, in der Stadt und die Verwendung moderner technischer Hilfsmittel wird vermehrt geübt. Auch die Verwendung psychologischer Mittel orientiert sich an veränderten Modellen.

Die Fähigkeit Guerillaverbände zu unterstützen scheint heute von besonderer Bedeutung zu sein. Ebenfalls der Einsatz als Ausbilder und Berater bei den Streitkräften der 3. Welt, die sich ohne fremde Fachunterstützung nicht entwickeln und behaupten können. Hier zeichnet sich ein weites Aufgabenfeld ab, welches in seiner künftigen Entwicklung derzeit überhaupt noch nicht absehbar scheint. Von den Männern der Special Forces wird sicherlich ein noch grösseres Fachwissen, verbunden mit der Fä-

higkeit sich in fremde Denkweisen und Gesellschaftsformen hineinzufinden, verlangt werden. Persönlicher Mut, überdurchschnittliche Intelligenz und der Wille den Mitmenschen zu helfen, wird von dem «Green berets» noch mehr verlangt werden.

Es dürfte sich bei einer derartigen Spezialisierung überhaupt die Frage stellen, ob der Organisationsrahmen der Armee eine derartigen Truppe genügend Freiheit zur Entwicklung der nötigen Kreativität offen halten kann. So ist beispielsweise die Frage nach einer Verselbständigung bzw. Unterstellung unter andere Staatsorgane keineswegs ausdiskutiert. Sicherlich werden die amerikanischen Sonderverbände in den nächsten Jahren immer wieder neue Aufgaben und Einsätze zugewiesen bekommen. Ihre Existenz wird hierbei nicht unerheblich an den erbrachten Leistungen gemessen und hiervon beeinflusst werden. Das Motto der Green berets «Freiheit den Unterdrückten» bleibt jedenfalls eine fordernde Verpflichtung und Herausforderung für diese Elitetruppe.



Die Führungsakademie der Bundeswehr

Hartmut Schauer, Dettelbach, Bundesrepublik Deutschland

Allgemeines

Die komplizierte Vielfalt der täglichen Anforderungen an Wissen, Können und Erfahrungen hat auch die Führungskräfte der Armee nicht verschont. Vielmehr sind gerade dort nicht nur fachliche Kenntnisse notwendig und genügend, sondern es stellen sich eine Reihe politischer, gesellschaftlicher und sozialer Fragen und Anforderungen im täglichen Dienst, deren Lösung eine ständige Anpassung des Wissensstandes an aktuelle Erkenntnisse und Verfahren erfordert.

Alle Stabsoffiziere der Bundeswehr, neben ausländischen Teilnehmern, absolvieren die fordernde Weiterbildung zum Führergehilfen an der Führungsakademie in Hamburg.

Fortbildungsstufe C

Zielsetzung der Fortbildungsstufe C ist die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Stabs-offiziere durch allgemeine und militärische Ausbildungs-massnahmen, um so die Einsatzbereitschaft der Streitkräfte zu erhöhen und für die Zukunft zu erhalten. Die Ausbildung gliedert sich in

- Grundlehrgang
- Verwendungslehrgänge
- Funktions- und Sonderlehrgänge

Der Grundlehrgang vermittelt Wissen aus den Bereichen Sicherheitspolitik, Sozialwissenschaften und den Betriebs- und Organisationswissenschaften. Es ist die Eignungsprüfung zum Stabs-offizier abzulegen. Die Verwendungslehrgänge behandeln die üblichen Führungsgrundgebiete 1 (Menschenführung, Personalwesen), 2 (Nachrichtenwesen, Abwehr), 3 (Führung, Organisation, Ausbildung), 4 (Logistik). Die Funktionslehrgänge vermitteln Wissen für spezielle Verwendungen (z.B. Dienst in integrierten Stäben).

Gliederung

Dem Kommandeur der Akademie unterstehen – ähnlich wie bei den zivilen Ausbildungs- und Bildungseinrichtungen – Funktionsbereiche.

- Stabsbereich
- Bereich Ausbildung, Lehre, Forschung
- Bereich Lehrgangsteilnehmer

Der Stabsbereich stellt den administrativen Unterbau der Akademie sicher, in der durch-

FORTBILDUNGSSTUFE C

Funktions- und Sonderlehrgänge

Gesamt- verteidigung (Bundeswehr)	Militärische Landesver- teidigung	Gesamt verteidigung (Mil / Ziv)	Sanitäts- und Gesundheitswesen im Rahmen der Gesamtver- teidigung	Vorbereitung auf Verwendungen in integrierten Stäben	Fortbildung für Verwendungen in höheren Kommando- behörden/BMVg	Einweisung von Fernmelde Stabs- offiz in NATO-Fern- meldestrukturen und -verfahren
6 Wochen	4 Wochen	4 Wochen	2 Wochen	2 Wochen	4 Wochen	2 Wochen

Ausbildung für Verwendungen als Stabs-offizier der Reserve im Stabsdienst	Führungslehrgang Heer	Führungslehrgang Marine	Moderne Führungsverfahren (Management)	Presse- und Öffentlichkeits- arbeit	Lehrstabs- offiziere (Didaktik)
4 Wochen	6 Wochen	4 Wochen	4 Wochen	8 Wochen	6 Wochen

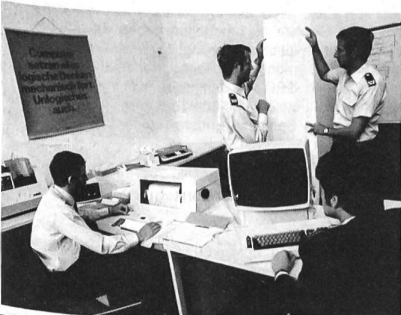
Verwendungslehrgänge

Verwendungslehrgang Generalstabs-/Admiralstabsdienst	S 1	S 3	S 4	S 2
	-Innere Führung -Personalwesen -Presse und Öffentlichkeits- arbeit	-Führung u. Einsatz -Organisation -Ausbildung	- Logistik	-Militärisches Nachrichtenwesen
21 Monate	3 Monate	3 Monate	3 Monate	3 Monate

3 1/2 Monate	Grundlehrgang Heer / Luftwaffe / Marine	3 1/2 Monate
--------------	--	--------------



Hauptgebäude der Führungsakademie



Die Datenverarbeitungsanlage der Akademie

schnittlich 360 Soldaten und 215 zivile Mitarbeiter sowie 600-700 Lehrgangsteilnehmer Dienst tun.

Den Schwerpunkt bildet der Bereich Ausbildung, Lehre und Forschung, der wiederum in die 5 Fachzentren Bibliothek, Dokumentationsstelle, Sprachendienst, Sport und Unterrichtsmitschau sowie in die weiteren spezialisierten Fachgruppen

- Führungslehre Heer, Luftwaffe, Marine
- Sozialwissenschaften
- Betriebs- und Organisationswissenschaften
- Sicherheitspolitik und Streitkräfte gegliedert ist.

Die Führungslehre der Teilstreitkräfte vermittelt Wissen über Einsatzgrundsätze, -grundlagen und -verfahren, über Waffentechnik, Wehrgeschichte, Streitkräfte- und Rüstungsplanung. Zentrale Themen aus den Sozialwissenschaften sind Politik-, Rechts-, Wirtschafts-, Geschichts- und Naturwissenschaften, aber auch Soziologie und Sozialethik. Die militärische Allgemeine Führungslehre bedient sich der aus dem zivilen Bereich übernommenen Grundsätze der Betriebs- und Organisationswissenschaften. Schwerpunkte der zu vermittelnden Erkenntnisse über Sicherheitspolitik und Streitkräfte sind Militärpolitik, Strategie, Theorien über Erscheinungsformen bewaffneter Konflikte, Internationale Beziehungen unter besonderer Berücksichtigung der Bündnispolitik, Probleme der Friedens- und Konfliktforschung, Fragen der Gesamtverteidigung, der NATO-Verteidigung und der Landesverteidigung. Die Abteilung Grundlehrgang untersteht dem Bereich Lehrgangsteilnehmer, sie setzt sich aus 3 Lehrgruppen mit 3-4 Hörsälen zusammen. Die Lehrgänge dauern 3 1/2 Monate, sie umfassen zwischen 200 und 300 Mann. Hier wird in teilstreitkraftgemischten Lerngruppen Grundlagenwissen in

- Allgemeiner Führungslehre (Management)
- Sicherheitspolitik und Streitkräfte
- Sozialwissenschaften

vermittelt. Dabei sollen - neben allgemeinen Gebieten - die Kenntnisse von Methoden und der Systematik wissenschaftlichen Arbeiters vertieft und die Bereitschaft und Fähigkeit zur Aktualisierung des Wissensstandes und zur selbständigen Weiterbildung entwickelt werden. In 6 lehrgangsbegleitenden Prüfungen ist die Qualifikation zum Stabsoffizier nachzuweisen, während des Lehrgangs erkannte Leistungs- und Eignungsmerkmale dienen als Grundlagen für den weiteren militärischen Werdegang.

Die Abteilung Verwendungslehrgänge führt 2 Verwendungslehrgänge Generalstab/Admiralstab von jeweils 21 Monaten, 1 neunmonatigen Verwendungslehrgang Generalstabsdienst - Truppenführung für ausländische Offiziere - für Offiziere aus Nicht-NATO-Ländern und die S-Verwendungslehrgänge für die Führungsgebiete 1 mit 4 durch, die eine Dauer von 3 Monaten aufweisen. Weitere Lehrgänge über eine Vielzahl von Gebieten veranstaltet die Abteilung Funktions- und Sonderlehrgänge, beispielsweise solche über Gesamtverteidigung, Landesverteidigung, Vorbereitung auf Verwendungen im NATO-Bereich und Fortbildung für Verwendungen in höheren Kommandobehörden.

des älteren Verwendungslehrgangs Generalstabs/Admiralstabsdienst sowie des jüngeren entsprechenden Verwendungslehrganges, der S-Verwendungslehrgänge und der Funktions- und Sonderlehrgänge. Gewöhnlich findet monatlich eine Sitzung des Konsiliums statt. Statt einer Zusammenfassung sollen die 10 Forderungen angesprochen werden, die der Generalinspekteur Jürgen Brandt aus Anlass der Verabschiedung eines Verwendungslehrgangs Generalstabs/Admiralstabsdienst den Absolventen am 28. Juni 1979 für die Zukunft mitgab

- Erweitern Sie Ihren geistigen Horizont
- Betrachten Sie stets das Ganze vor seinen Teilen
- Achten Sie auf eine sorgfältige und einfache Sprache
- Drängen Sie zum Handeln und Entscheiden
- Bilden Sie in sich, um mit Clausewitz zu sprechen, den «Takt des Urteils» aus
- Vervollkommen Sie Ihre Sprachenkenntnis
- Erhalten Sie sich Ihre körperliche Frische und Spannkraft
- Seien Sie bescheiden
- Haben Sie ein Herz für die Truppe
- Stellen Sie Ihr Führungskönnen auf eine breite Grundlage.

Konsilium der Führungsakademie

Dieses Beratungsorgan bestimmt zusammen mit dem Kommandeur Fragen hinsichtlich der erzieherischen Einflussnahme oder der Bestimmung von Lernzielen, dient der gegenseitigen Information aller Mitglieder auf dem Gebiet der Ausbildung und wirkt mit an der schulischen Weiterentwicklung, Prüfungen und Prüfverfahren. Es besteht aus 10 formalen und 8 gewählten Mitgliedern und setzt sich zusammen aus dem Direktor Ausbildung, Lehre und Forschung, den Abteilungskommandeuren und Fachgruppenleitern und 2 gewählten Vertretern der militärischen Dozenten, 1 gewählten Vertreter der zivilen Dozenten, 1 gewählten Vertreter der Lehrgangsteilnehmer Grundlehrgang und 1

Ob kleine oder grosse Invasionen

*Wir freuen uns darauf,
Sie unterwegs vom Dienst
bei uns als Gast zu haben.*

**RESTAURANTS
BAHNHOFBUFFET ZÜRICH HB**

